



GEIER

Info-Flugi der Fachschaft Mathe/Physik/Info

11.12.'95 Nr. 16

fsmpi@informatik.rwth-aachen.de

http://www.informatik.rwth-aachen.de/FSMPI/

+++ prof-titel endgueltig aberkannt +++ klage des ss-hauptsturmfoehrs schneider erfolglos +++ vielleicht fuehrt die rwth ihren "geschaetzten kollegen" ja irgendwann nicht mehr als "prof. schwerte" im vorleverz und sonstwo +++ kaffeemaschine entschimmelt +++ danke helmut +++ tag der informatik +++ hurra, wir sind interdisziplinaer +++ moerkotte geht, kemper kommt +++ 20 mio. dollar ausgegeben +++ pentagon und cia beschaeftigen hellseher +++ schweigen im sp +++ pjoern bekam kalte fueesse +++ wie erzaehl ichs mami und papi? +++ nochmal mit frostbeulen davongekommen +++ haette besser alle schleimhaeute mit koks betaubt +++ erstickt vor hoersaal iii +++ waehrend der malerarbeiten wurde kein fenster geoeffnet +++ mr. copy kann nicht zaehlen +++ 20 mal 10 jahre lindenstrasse +++ mutter beimer entfuehrt +++ g e z im holodeck +++ feuerstein muss alle gebuehrenzahler wieder eingeben +++ nur noch 9 komaregeln +++ fussnoten verpflichtend eingefuehrt +++ querverweise auch +++

Fachschaft aktuell

Worum kuumert sich die Fachschaft -neben der Gremienarbeit- eigentlich im Moment? Hier ein kleiner Ausschnitt.

Zum einen bemueht sich die Fachschaft schon seit laengerem, einen Raum auf der Hoern fuer die Studis zu bekommen, wo sie auch nach drei Uhr einen Kaffee kriegen koennen. Leider wissen die zustaeundigen Profs immer noch nicht, daB sie wirklich dafuer zustaeundig sind, sodaB hier noch einiges an Ueberzeugungsarbeit geleistet werden muB.

Zum anderen wurde ueber die geplante Einfuehrung einer „Studicard“ diskutiert. Zur Zeit laeuft ein Pilotversuch in Juelich, bei dem Schritt fuer Schritt die Funktion der Karte und der Personenkreis ausgeweitet wird: Zunaecht wurde ein Plastikstudiausweis mit Bild und freiwilliger Zahlfunktion fuer die Cafete eingefuehrt, doch eine weitere Nutzung mit einer ganzen Reihe an Zusatzinformationen (Pruefungsanmeldung, Rueckmeldung, Bib-Ausweis, Parkraumbewirtschaftung) ist bereits vorgesehen. Hier wird es spaetestens kritisch, da die Studis im Zweifelsfall ja gar nicht wissen, was sie auf ihrer Karte gespeichert haben, und was mit den Daten gemacht wird. Ein klares Datenschutzproblem, zumals einer Rationierung von Leistungen Tuer und Tor geoeffnet wird. Auch die RWTH will dies einfuehren und zeigt sich dabei nicht sehr kooperativ. AuBerdem soll von Seiten des Studiwerks eine Mensacard eingefuehrt werden. Zusammen mit dem FH-ASTA^b arbeiten wir daran. Wir werden Euch auf dem laufenden halten.

Aber die Fachschaft will auch von Euch auf dem laufenden gehalten werden. So wird zum Beispiel in Kuerze die AG Veranstaltungskritik eine Fragebogenaktion starten, worin Ihr ueber die „Qualitaet der Lehre“ befragt werden werdet. Es waere schoen von Euch, wenn Ihr auch wirklich an dieser Aktion teilnehmen wuerdet, denn sonst kann die AG auch keine Schluesse aus dieser Aktion ziehen.

„Keine verwertbare oder sinnvolle Ergebnisse“, das war auch ein Argument gegen eine Professorenbefragung. Die Idee dieser Befragung war, herauszufinden, was die Professoren von Ihren Studis und der Qualitaet der eigenen Vorlesungen halten. Nicht uninteressant, aber leider auch nicht konsenzfaehig.

Desweiteren wurde angeregt -aehnlich wie in der Philosophie- in der Fachschaft „Seniorate“ einzufuehren. Diese Seniorate waeren so eine Art fachbezogene Fachschaft^c, welche sich jedoch nur mit fachspezifischen Themen auseinandersetzt. Vorteil waere, daB sich auch Studis daran beteiligen wuerden, welche meinen, daB sie bei den jeweils anderen Faechern nicht mitreden koennen (was eigentlich ziemlich falsch ist).

Weiteres hierzu und noch vielmehr wird auf dem naechsten Fachschaftswochenende im Januar in aller Ausfuehrlichkeit ausdiskutiert werden.

Rechtschreibreform

Ihr habt's bestimmt schon gemerkt: Der Geier macht Rechtschreibreform von unten! Waehrend das groeBe I schon in Geier Nr. 5 mit dem Ergebnis diskutiert wurde, immer die laengere Form zu verwenden (*InnenministerInnen, Kaermaennchenhof,...*), geht es hier insbesondere um das z und Wortverhoehnepepelungen.^a

Zum einen geht es um die Foerderung vergessener Maenderheiten: der unbeachtete Knaxlaut z als bewuester Gegenpol zu den dominanten Doppelkonsonanten ks oder gs.

Ganz anders verhaelt sich bei ganzen Woertern - hier geht es nicht nur darum, anzuecken und den LesefluB zu stoeren, sondern auch um deren jeweilige neue Bedeutung: Der Rektor, der laufend Schwachsin ausbruetet, wird zum Reaktor, ein Nachtreffen mirnichtsdrnichts zum Nachtreffen. Manchmal gefaellt uns aber auch ein versehentlicher Tippfehler so gut, daB wir diesen spontan und ohne Gnade ausbauen. Das fuehrt bei den LeserInnen praaktischerweise zu erheblicher Verunsicherung, ob es sich um einen gewollten oder ungewollten Fehler handelt, und verhaelt uns im Gegensatz zur Traumquote 0% in der Geier-Tippfehlerstatistik.

Helmut

^aDie bemerkenswerte Komasetzung lasse ich hier mal auBenvor.

Uli und Helmut

^aoder andere Arbeit → Sind RWTH-Studis angepaBt?

^bUnSer ASTA ist noch lange nicht soweit! Siehe auch: 23.5te KIF in Hamburg

^cMathe oder Physik oder Informatik

Termine

- Di, 19.12., 19⁰⁰ Uhr, Fachschaft, ErstSemesterInnen-AG
- Mi, 20.12., 17⁰⁰ Uhr, Kekse-kicken –das legendäre Weihnachtsturnier–, Westpark
- So, 24.12., Weihnachtsmann kommt
- jeden Mi, 17⁰⁰ Uhr (bei schönem Wetter), Westpark, Fußball
- jeden 1. & 3. Do, 17¹⁵ Uhr, Fachschaft, Stunksitzung
- jeden Mo, 19⁰⁰ Uhr, Fachschaft, Fachschaftssitzung
offen für alle

23,5te KIF in Hamburg

Die Konferenz der deutschsprachigen Informatik Fachschaften traf sich auch dieses Semester zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch. Eine halbe Woche lang wurden in Arbeitskreisen die unterschiedlichsten Themen behandelt: Das Spektrum reichte von Spielen für die ErstsemesterInnen-Arbeit, über philosophische Themen („KI und Wahrheit“) bis zur Beschäftigung mit dem (negativen) Potential von Chipkarten, die als Studiausweis eingeführt werden sollen^a.

Es gab einen Gesprächskreis mit Datenschützern und einem Jura-Prof, der eine Verfassungsklage gegen die Fernmeldeüberwachungsverordnung (FÜV) eingereicht hat, da das massenhafte unbegründete Abhören von Auslandstelefonaten einen massiven Einschnitt in die Grundrechte darstellt. In diesem Zusammenhang kam heraus, daß der Mitschnitt von Telefongesprächen nicht etwa durch stichwortgesteuerte computergestützte Spracherkennung aktiviert wird, sondern manuell durch Bedienstete des BND erfolgt, die den Auslandstelefonverkehr mithören!

Bezüglich der großen Onlinedienste^b, die BenutzerInnenprofile erstellen, berichtete der Datenschutzbeauftragte, wie wirtschaftliche Standortinteressen Länder dazu bringen, den Datenschutz zu vernachlässigen. Praktiken, wie sie das Microsoft Network z.Zt. verwendet, sind überhaupt nicht mit dem deutschen Datenschutzgesetz zu vereinbaren. Insgesamt birgt die kommerzielle „Informationsgesellschaft“ — ungeachtet der Frage, wie die gesellschaftlichen Veränderungen zu bewerten sind — massive Datenschutzprobleme.

Helmut

^aÜber den FH-AStA haben wir mittlerweile erfahren, daß die Einführung auch an der RWTH geplant ist: Wir arbeiten daran!

^bhier: Bertelsmann Online in Hamburg

Sind RWTH-Studis angepaßt?

Bundesfachschaftentagungen — wie die KIF in Hamburg — haben immer einen Nebeneffekt: mensch lernt andere Unis kennen! Dabei fallen Dinge auf, die an der RWTH undenkbar erscheinen.

So hat z.B. ziemlich jeder Fachbereich der Uni Hamburg ein studentisch verwaltetes Café. Die entsprechenden Uni-Räume wurden während Uni-Streiks^a besetzt und seitdem nicht wieder 'rausgerückt^b. Unvorstellbar in Aachen: ein Seminarraum als Studi-Café...

Aber auch sonst gab's mehr Philfakt, die sich u.a. in Studi-Happenings auf dem Campus äußerte oder auch einfach nur in Aushängen, die nicht ausschließlich PS/2-SIMMs und Cocktailabende von Verbindungen anpriesen.

Diese simplen Dinge werfen als Frage auf, warum uns das an der RWTH undenkbar erscheint? Sind wir bereits so angepaßt, an das was die RWTH (nicht) bietet, das etwas anderes unmöglich scheint?

Oder ist das einfach der Unterschied zwischen einer technischen Hochschule im provinziellen Aachen und der Universität einer Metropole?

Helmut

^avgl. auch die aktuellen Studi-Demonstrationen in Frankreich

^bInfo-Profis: seid gewarnt...

Weihnachtsgans

Heute wollen wir eine gefüllte Gans zubereiten, wie es sich für die Weihnachtszeit gehört.

Wir brauchen: 1 Gans^a, tiefgefroren, etwa 4 kg, ein paar Äpfel, Backpflaumen, Zwiebeln, Salz und (wichtig) einen geeigneten Bräter oder Auflaufform, wo die Gans reinpaßt (nicht zu flach, muß nicht schließbar sein; Improvisieren ist angesagt).

Als erstes die Gans auftauen (lassen). Die Innereien rausnehmen^b (die sind verpackt...) und die Gans waschen. Die Gans von innen und außen gut einsalzen (wichtig) und anschließend mit geschnittenen Äpfeln, Zwiebeln und den Backpflaumen füllen. Nadel und Fäden besorgen und die Gans auf beiden Seiten zunähen (falls MedizinerIn zur Hand: dieseN auffordern es zu tun). Etwa 3 cm Wasser in das Bratgerät füllen, und dies im Ofen zum Kochen bringen. Jetzt Gans auf der Brust hineinlegen. Die Gans auf der Brust zwischen 1½ und 2 Stunden braten. Dabei alle 15 Minuten mit dem Saft übergießen (wichtig). Eventuell Fett abschöpfen. Jetzt die Gans umdrehen und die gleiche Zeit andersherum braten. Übergießen auch jetzt nicht vernachlässigen!

Kurz vor fertig die Gans mit kaltem Wasser bespritzen, damit sie so richtig cross wird. Vor dem Servieren aus dem Saft nehmen und das Fett abschöpfen (kann mensch prima Schmalz draus machen). Den Saft kann mensch mit etwas Rotwein oder Sherry und Sahne perfekt verfeinern.

Um das Mahl vollständig und gut bürgerlich zu machen, servieren wir Klöße und Rotkohl dazu. Guten Appetit!

Peter

^afür Vegetarier empfehlen wir einen Tofublock

^bbei Tofu nicht notwendig

Genversuch^a

Letzte Woche tagte „schon“ zum 2^{ten} Mal der Genversuchsbeirat^b.

Zur Erinnerung: auf der ersten Sitzung wurden Kriterien erarbeitet, um die VersuchsritikerInnen der GAGA^c aus dem Beirat auszuschließen. Das hinderte einen GAGA-Vertreter nicht daran, doch am Beirat teilzunehmen, weshalb Prof. Schuphan^d auf Druck der Hochschuloberen nicht zur Sitzung erschien!

Nun wurde bekannt, daß die Samen der gentechnisch veränderten Zuckerrüben^e ausverkauft sind, d.h. es wird im nächsten Jahr auf gentechnisch manipulierten Mangold aus eigener Züchtung zurückgegriffen. Weiterhin gab der Projektleiter Dr. Bartsch zu, daß das einzige Ziel des Versuchs darin besteht, zu bestätigen, daß resistente Pflanzen resistent sind ... Daher ist es Hoechst fraglich, ob eine Aussagefähigkeit des Versuchs gegeben ist, d.h. ob der Versuch überhaupt noch einen Sinn macht.

Markus

^aSeit dem Sommer 95 betreibt der Lehrstuhl V für Biologie einen Freisetzungversuch mit gentechnisch manipulierten^e (transgenen) Rüben.

^bDer Beirat wurde auf Verlangen des Umweltausschusses der Stadt Aachen eingerichtet

^cGAGA = Gentechnik AG Aachen

^dLeiter des zuständigen Lehrstuhls V für Biologie (Ökologie)

^edie Rüben weisen Resistenz gegen BASTA (Totalherbizid), Kanamycin (Antibiotikum) und Rizomania (Viruskrankheit) auf

Sicherheitsmaßnahmen vor den Feiertagen

- 14) Zum Betriebsschluß vor dem Heiligen Abend müssen Tannenbäume, Adventskränze und anderer Tannenschmuck aus allen Betriebsräumen entfernt werden.